

Inhalt

<i>Juliane Blank und Daniel Kazmaier</i>	
Einleitung: Schicksal und Zufall als Kategorien der Zeitdeutung in der Gegenwartsliteratur	7
<i>Eva-Maria Konrad</i>	
Schicksalhaftigkeit, Kontingenz und Zufall in literarischen Uchronien	17
<i>Loreen Dalski</i>	
Fatalistische Lebensentwürfe in der Gegenwartsprosa	37
<i>Kathrin Kazmaier</i>	
Die Geburt des Schicksals aus dem Geist der literarischen Form. Märchenfluch und Weltkonstruktion in Martina Clavadetschers <i>Knochenlieder</i>	57
<i>Jasmin Pfeiffer</i>	
„Irgendein Zufallsschicksal“. Zufall und Schicksal in Daniel Kehlmanns <i>Der fernste Ort</i> und <i>F</i>	87
<i>Juliane Blank</i>	
Zeitdeutung nach der Katastrophe. Schicksal, Kontingenz und Fatalität in der deutschsprachigen (Post-)9/11-Literatur	107
<i>Roxanne Phillips</i>	
„Wer hat das so arrangiert?“ Schicksalhaftigkeit als biopolitische Regierungskunst und poetologische Reflexion in Moras <i>Alle Tage</i> und Goethes <i>Wilhelm Meister</i>	127
<i>Daniel Kazmaier</i>	
Das Schicksal aus den Akten. Zur Deutung des eigenen Lebens anhand von Dokumenten in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	151
<i>Anja Gerigk</i>	
Gegenfigur zum medienkulturellen Zeitgeist. Schicksalhafte Unsterblichkeit in <i>KL</i> und <i>Tyll</i>	175
Zu den Autor*innen	193